

Rathaus - Korrespondenz

Herausgegeben vom Wiener Magistrat, Magistrats-Direktion - Pressestelle

Wien, I., Neues Rathaus, 1. Stock, Tür 8 a // Fernsprecher-Nr.: B 40-500, Klappe 013, 837 und 838

Für den Inhalt verantwortlich: Wilhelm Adametz

3. März 1951

Blatt 337

230.000 S von Wiener Schulkinder für die Kinder der Lawinenopfer
=====

Bürgermeister Körner: "Die heutige Jugend ist besser!"

3. März (Rath.Korr.) Erst vor 14 Tagen konnten wir berichten, daß Wiener Schulkinder dem Bürgermeister einen Scheck auf 130.000 Schilling als vorläufiges Ergebnis der Sammlung "Wiener Kinder für die Kinder der Lawinenopfer" überreicht haben. Heute vormittag konnte Bürgermeister Dr.h.c. Körner einen zweiten Scheck, diesmal auf 100.000 Schilling, aus den Händen eines Knaben und eines Mädchens von der Knaben-Mädchen Hauptschule 15., Märzstraße 70/72, entgegennehmen. Die Knaben dieser Schule können stolz auf das beste Ergebnis hinweisen. Sie sammelten als einzige Wiener Schule mehr als 3.000 Schilling. An zweiter Stelle und ihr nicht viel nach steht die im gleichen Schulkomplex untergebrachte Mädchenhauptschule.

Der Bürgermeister empfing die Kinder in Anwesenheit des Geschäftsführenden Präsidenten des Wiener Stadtschulrates, Nationalrat Dr. Zechner, in seinem Arbeitszimmer im Rathaus. Tief beeindruckt von der Spendefreudigkeit der Wiener Kinder sagte er u.a.: "Sagt es euren Freunden, daß ich sehr gerührt bin. Es ist das Schönste, wenn Kinder schon so denken und handeln wie ihr. Die Menschen sollen endlich merken, um wieviel schöner und besser die heutige Jugend ist, als wir es waren!"

Mit diesem zweiten Scheck beträgt das Sammelergebnis der Wiener Schulkinder bereits 230.000 Schilling. Bürgermeister Körner hat diese Summe in drei gleich hohe Beträge geteilt und den Landeshauptleuten von Salzburg, Kärnten und Tirol mit der Bitte um widmungsgemäße Verwendung zugehen lassen.

Konzert des Akademischen Orchestervereines in Wien
=====

3. März (Rath.Korr.) Der Akademische Orchesterverein in Wien veranstaltet am Samstag, dem 10. März, um 19.30 Uhr, im Großen Musikvereinsaal ein Symphonie-Konzert . Programm: J.Marx: Idylle, H.Pfitzner: Duo für Violine und Violoncello mit Begleitung eines kleinen Orchesters (Solo-Violine: Dr.Ing.H. Mühlbacher, Solo-Violoncello: Dipl.Ing.F.Neckam), F.Schmidt: I. Symphonie. Dirigent: L.Emmer. Karten von 2 bis 12 Schilling an der Musikvereinskasse.

Eine Bitte des Jugendamtes an die Eltern
=====

3. März (Rath.Korr.) Das Jugendamt der Stadt Wien macht aufmerksam, daß nach den Bestimmungen des Jugendamtsgesetzes Eltern oder sonstige Erziehungsberechtigte strafbar werden, wenn sie schulmündige Jugendliche an Unternehmen oder Veranstalter, insbesondere für Auslandstournees vermitteln, bei denen die Jugendlichen auch in der Nacht zur Arbeit verwendet werden. Dies ist nach dem Jugendarbeitsgesetz verboten. Es wird allen Eltern und anderen Erziehungsberechtigten zur Pflicht gemacht, die Bestimmungen des Jugendarbeitsgesetzes zu beachten, um jede aus einer solchen Überschreitung des Gesetzes sich ergebende körperliche und vielfach auch sittliche Schädigung der Kinder und Jugendlichen auszuschließen.

Das Jugendamt der Stadt Wien bittet auch, sich eingehend über die Vertrauenswürdigkeit der Veranstalter und Manager zu informieren, bevor Eltern ihnen ihre Kinder anvertrauen.

Ferkelmarkt vom 28. Februar
=====

3. März (Rath.Korr.) Aufgebracht wurden 232 Ferkel, von denen 151 verkauft wurden. Der Durchschnittspreis war bei den Ferkeln bis zu 6 Wochen 143.- S, 7 Wochen 216.- S, 8 Wochen 252.- S, 10 Wochen 328.- S.

Der Marktbetrieb war rege.

Ablenkung der Autobus-Taglinie 4 und der Autobus-Nachtlinie D
=====

3. März (Rath.Korr.) Ab Montag, den 5. März, fahren die Wagen der Autobus-Taglinie 4 und der Autobus-Nachtlinie D wegen Bauarbeiten in der Mariahilfer Straße zwischen Theobaldgasse und Neubaugasse ab Mariahilfer Straße über Theobaldgasse - Windmühlgasse - Schadekgasse zur Mariahilfer Straße. Die Ablenkung erfolgt in beiden Fahrtrichtungen.

In der Windmühlgasse nach Capistrangasse und vor Barnabiten-gasse und in der Schadekgasse vor Mariahilfer Straße werden Bedarfshaltestellen errichtet.

Die Zonengrenze ist in der Fahrtrichtung zum Westbahnhof bei der neuerrichteten Haltestelle Windmühlgasse vor Barnabiten-gasse und in der Fahrtrichtung zum Stephansplatz in der Schadekgasse bei der Barnabiten-gasse.

Joseph Gerstmeyer zum Gedenken
=====

3. März (Rath.Korr.) Auf den 6. März fällt der 150. Geburtstag des Wiener Landschaftsmalers Joseph Gerstmeyer, dessen Zeichnungen, Öl- und Aquarellbilder von Kunstfreunden sehr geschätzt werden.

Nach seiner Ausbildung an der Wiener Akademie, auf deren Ausstellungen er durch mehr als vier Jahrzehnte ständig vertreten war, unternahm er Studienreisen in die österreichischen Alpenländer und nach Italien. Seine Ansichten von Alt-Wien und Umgebung sind durch lithographische Vervielfältigungen bekannt geworden. Die Städtischen Sammlungen besitzen von dem Künstler, der am 14. September 1870 gestorben ist, zahlreiche Originale und Lithographien.

Sportler aus aller Welt im Rathaus

=====

Bürgermeister Körner: Wir wollen mit allen Völkern in Frieden
und Freiheit leben!

3. März (Rath.Korr.) Der Stadtsenatssitzungssaal im Wiener Rathaus war heute vormittag Zeuge eines ganz seltenen Ereignisses, bei dem wieder einmal der völkerverbindende Sport seine schönsten Triumphe feiern konnte. Bei einem vom Bürgermeister Dr.h.c. Körner veranstalteten Empfang versammelten sich im Rathaus die besten Tischtennispieler aus 31 Staaten aller Erdteile, die zu den 28. Weltmeisterschaften nach Wien gekommen sind. Vertreter der "Internationalen Table-Tennisföderation" konnten bei dieser Gelegenheit die auch für Wien höchst erfreuliche Feststellung machen, daß es bisher noch nie gelungen ist, eine so stattliche Anzahl bei den Weltmeisterschaften zu versammeln. Sie schrieben dies nicht zuletzt auch der Anziehungskraft Wiens zu.

Bürgermeister Körner begrüßte die Teilnehmer in Anwesenheit von Vizebürgermeister Honay und der Mitglieder des Stadtsenates. Er benützte diese Gelegenheit, um der Internationalen Föderation zu ihrem 25jährigen Bestand zu gratulieren. Er gab seiner Freude darüber Ausdruck, daß die Tischtennispieler Wien als Treffpunkt ausersehen haben. "Wie die im olympischen Geiste gestalteten Wettkämpfe aller anderen Sportarten", sagte der Bürgermeister, "werden auch diese Wiener Weltmeisterschaften im Tischtennis nicht nur von rein sportlicher, sondern auch von völkerverbindender Bedeutung sein. Am schönsten kommt dies in der erfreulichen Tatsache zum Ausdruck, daß sich bei diesen Wiener Weltmeisterschaften - allen Staatsmännern der Welt zu nachahmenswerten Beispiel - auch Nationalmannschaften aus den osteuropäischen Volksdemokratien mit jenen aus allen anderen Weltteilen in friedlichem Wettstreit begegnen werden. Daß dies in einer von politischen Hochspannungen erfüllten Zeit gerade auf Wiener Boden geschieht, halte ich für ein gutes Omen und nicht bloß für einen Zufall. Wien ist in seiner reichen Geschichte, dank seiner geographischen Lage und der friedfertigen Veranlagung des gesamten österreichischen Volkes stets eine Brücke zwischen Ost und West, Süd und Nord gewesen.

Wir Österreicher würden glücklich sein, wenn uns die endliche Gewährung unserer vollen staatlichen Unabhängigkeit wieder zu dieser Mittlerrolle befähigen wird. Wir wollen mit allen Völkern in Frieden und Freiheit leben und in freundschaftlicher Verbundenheit dem menschlichen Fortschritt dienen!" sagte der Bürgermeister zum Abschluß der Begrüßungsansprache.

Im Namen des Internationalen Verbandes sprach Präsident Montagu (England) und dankte für den herzlichen Empfang in Wien. Der Präsident des Österreichischen Tischtennisverbandes Dr. Kunodi stellte dann den Vertretern der Stadt Wien die einzelnen Auswahlmannschaften und ihre Reiseleiter vor.

Helmut Seibt erhielt das Sportehrenzeichen der Stadt Wien

Vor der feierlichen Eröffnung der Weltmeisterschaft im Tischtennis besuchten die amerikanischen Eiskunstläufer mit Dick Button und James Grogan an der Spitze das Rathaus. Mit ihnen kam auch Europameister Helmut Seibt, dem der Bürgermeister als siebenten Österreicher das Sportehrenzeichen der Stadt Wien überreichte. Helmut Seibt wurde dem Bürgermeister durch Stadtrat Mandl vorgestellt. Stadtrat Mandl schilderte die erfolgreiche sportliche Laufbahn des jungen Sportlers und gab seiner Hoffnung Ausdruck, daß Helmut Seibt auch weiterhin seiner Vaterstadt durch seine Leistungen in der Welt Ehre machen wird. Der Bürgermeister beglückwünschte den Europameister zu seiner hohen Auszeichnung. Unter den ersten Gratulanten war Dick Button und seine amerikanischen Freunde. Im Anschluß an die Überreichung des Sportehrenzeichens übergab Vizebürgermeister Honay, in der Eigenschaft als Präsident des ASKÖ, Helmut Seibt auch die ASKÖ-Plakette.

Vor dem großen Empfang der Sportler im Stadtsenatssitzungssaal begrüßte der Bürgermeister im Roten Salon noch die Schweizer Nationalmannschaft der Stemmer, die morgen vormittag gegen die österreichische Auswahlmannschaft in den Sophiensälen zum Länderkampf antreten wird. Der Bürgermeister hieß die Schweizer Schwerathleten herzlich willkommen. Der Zentralsekretär des schweizerischen Gewichtheberverbandes Marti aus Bern begrüßte den Bürgermeister im Namen seiner Sportkameraden.

Bei allen Empfängen wurden den Sportlern zum Andenken an Wien schöne Bilderalben überreicht.